

Meisterschaft 2. Liga Regional / 2018-19 / Rückrunde

Sonntag, 12. Mai 2019 / 14:30 Uhr / Sportplatz Schadhölzli - Dietwil

FC Sins - FC Littau 2:2 (1:2)

Autor: (Beat Krieger, FC Littau)

Littau verspielt Auswärtssieg beim Tabellenletzten Sins

bk. Es ist zum Verzweifeln! 30 Sekunden vor Schluss der Partie beim Stand von 2:2 verkürzt der Sinsler Torhüter Roman Villiger dem eben eingewechselten Littauer Youngster Yannick Aregger gekonnt den Schusswinkel; der Ball rollt so knapp am Sinsler Tor vorbei. Aber bereits vorher hätten die routinierten Spieler bei grossen Chancen den „Sack endgültig zumachen müssen“. So aber lässt die Littauer Elf wie schon oft gegen schlechter Klassierte und trotz grosser Überlegenheit wichtige Punkte liegen!

Nach dem überzeugenden Sieg vor Wochenfrist gegen Stans wollten die Littauer im Auswärtsspiel gegen den FC Sins – gespielt auf dem Sportplatz in Dietwil - unbedingt siegen. Die äusseren Bedingungen an diesem Sonntagnachmittag schienen gut – täuschten aber angesichts des „schweren“ Terrains und der immer stärker werdenden Bise. So wirkten die Bewegungen beider Teams sehr lethargisch, es entwickelte sich kein schnelles Spiel – die Littauer konnten ihre technische Überlegenheit nicht umsetzen und ihr Kombinationsspiel nicht wie gewohnt aufbauen.

Von Beginn weg herrschte aber Kampf um jeden Ball. Die Sinsler waren sehr aufsässig, erkämpften sich in der 6. Minute einen Prellball und David Arnold erzielte mit einem Weitschuss den Sinsler 1:0-Treffer. Die Littauer bemühten sich in der Folge um erfolgreiche Angriffe, wurden aber immer wieder bedrängt und brauchten eine gute halbe Stunde, um sich den äusseren Bedingungen anzupassen.

Und tatsächlich, in der 33. Minute bejubelten die Littauer Fans den 1:1-Ausgleichstreffer durch Simon Britschgi mittels eines herrlichen Weitschusses. Nun setzten die Littauer nach. Nach einem Foul in der 38. Minute vor dem Sinsler Strafraum setzte sich wiederum Simon Britschgi den Ball zurecht. Der Ball landete nach einem über die Sinsler Mauer gezirkelten Freistoss zur Littauer 1:2-Führung im Netz.

In der Pause keimte dank der Führung Littauer Hoffnung auf, man wollte die Leistung steigern und mit einem weiteren Treffer den möglichen Sieg sichern. Aber auch die Sinsler suchten ihr Glück in der Offensive. Nach einem Zusammenstoss und der Pflege von Littaus Nicola Baumann stimmte bei einem Sinsler Eckball in der 49. Minute die Zuordnung in der Littauer Verteidigung nicht. Der stark getretene und vom Wind weit getragene Ball wurde vom Sinsler Altin Sahili zum 2:2-Ausgleichstreffer eingeköpft.

Nun erwachten die Littauer ein weiteres Mal. Viele Angriffe in Richtung Sinsler Strafraum sorgten für Aufregung. Zuerst prallte ein Schuss von Fabio Machado in der 67. Minute an die Latte. Der darauffolgende Eckball landete beim einschussbereiten Sammy Cook, aber... aus 5m-Distanz flog der Ball weit über das Sinsler Tor.

Die Sinsler spürten ihre Chance, wechselten neue Kräfte ein, bedrängten die Littauer und versuchten das Unmögliche. Nun reagierten auch die Littauer Trainer; in der 88. Minute kam es zu drei gleichzeitigen Auswechslungen. Mit neuem Schwung kamen die Littauer zu Chancen. Simon Britschgis Vorstoss und Torschuss in der 90. Minute wurde aber wegen einer Offside-Stellung „zurückgepfiffen“. Und den letzten Angriff kurz vor dem Abpfiff in der Nachspielzeit konnten die Littauer -wie zu Beginn geschildert- nicht erfolgreich verwerten.

Nach dem Abpfiff haderten die Littauer Spieler, das Trainerduo Hebert Baumann und Assistent Aniello Merola sowie die mitgereisten Fans über die verpassten Chancen und den möglichen Auswärtssieg gegen FC Sins.

Am nächsten Samstag ist der FC Schattdorf in Littau zu Gast. Da haben die Littauer die Möglichkeit, mit einer aufopfernden Leistung weiterhin zu punkten.

FC Sins - FC Littau 2:2 (1:2)

Sportplatz Schadhölzli - Dietwil

120 Zuschauer

Schiedsrichter

Subasic Midhet

Schiedsrichter-Assistenten

Sooriyakumar Aineswaran / Rohner Pascal

Tore: 6. Arnold 1:0. 33. Simon Britschgi 1:1. 38. Simon Britschgi 1:2. 49. Salihi 2:2:

FC Sins (Trainer Moreno Meranda / Assistent Haskiyel Can

Villiger; Fuchs, Würsch, Kalt, Mühlemann; Alex Niederberger (61. Ramadani), Arnold, Sandro von Flüe, (88. Burkhardt), Inglin; Salihi (76. Oechslin), Marc von Flüe.

FC Littau (Trainer Herbert Baumann / Assistent Aniello Merola)

Fries; Machado, Zilic (88. Markovic), Michel Britschgi, Simon Britschgi; Piliskic (88. Kozarac), Luca Baumann (89. Aregger); Dominic Britschgi, Nicola Baumann; Cook, Gilli.

Bemerkung: 67. Lattenschuss Machado.

Rückrunde 2018-19:

Meisterschaft : Samstag, 18. Mai 2019 :

FC Littau – FC Schattdorf / Ruopigen / 18:00 Uhr

Meisterschaft: Samstag, 25. Mai 2019:

Luzerner SC – FC Littau / Luzern – Hubelmatt / 18:00 Uhr

Meisterschaft: Mittwoch, 29. Mai 2019:

FC Littau – FC Hochdorf / Ruopigen / 20:15 Uhr

Meisterschaft: Samstag, 8. Juni 2019

Pfingstwochenende - Keine Spiele

Meisterschaft: Samstag, 16. Juni 2019

FC Emmenbrücke – FC Littau / Emmen – Gersag / 18:00 Uhr

Fotos Beat Krieger:



Littaus Simon Britschgi (Nr. 23) zirkelt einen Freistossball in der 38. Minute gekonnt zum Littauer 2:1 Führungstreffer über die Mauer ins Tor des FC Sins. (Bild: Beat Krieger, 12.05.2019)



Verwirrung im Strafraum des FC Sins. Littaus Dominic Britschgi (blaues Dress, verdeckt) und Luca Baumann (Nr. 11) scheitern knapp vor dem Sinser Torhüter Roman Villiger. / (Bild: Beat Krieger, 12.05.2019)



Grossartige Zweikämpfe beim Spiel FC Sins – FC Littau. Die Sinser Verteidiger Marco Fuchs (links) und Jeremias Würsch (rechts, rotes Dress) klären vor Littaus Angreifer Fabio Machado. (Bild: Beat Krieger, 12.05.2019)



Auch die Littauer Verteidigung mit Patrice Gilli (Nr. 12) und Sammy Cook kam unter Druck bei Eckbällen des FC Sins. Ganz rechts Torhüter Fabio Fries. (Bild: Beat Krieger, 12.05.2019)



Der Littauer Doppeltorschütze Simon Britschgi (blaues Dress) im Kampf um den Ball mit dem aufsässigen Sinser Verteidiger Marco Fuchs. (Bild: Beat Krieger, 12.05.2019)



Littaus Luca Baumann (blaues Dress) im Kampf gegen die Sinser Verteidigung mit Marco Fuchs, Torhüter Roman Villiger und Abwehrchef Jeremias Würsch. (Bild: Beat Krieger, 12.05.2019)